

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 24

Artikel: Wir Schweizer

Autor: Gerber, Ernst P. / Sigg, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst P. Gerber

Wir Schweizer

Wir sollten einmal an jene
denken Ausserhalb unserer
Grenzen An die Bodenlosen

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an unsere
Entlassenen Die gar nicht
arbeitslos sind (Man hat
nur ihren Arbeitsplatz
«freigestellt»)

Wir wollen einmal an die
anderen denken An die Opfer
des Krieges Die unserer
Hilfe wirklich würdig sind

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an die die wir
rufen und brauchen Ein Kommen
und Gehen Als trieben wir
sie in die Flucht

Wir sollten einmal an die
anderen denken An die
Hungernden Die Windrose
beidäugig betrachten

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Nicht immer an die irrenden
Wohnungssuchenden In unsern
paar Städten Wo Strassen-
musikanten Patentiert und
friedlich Der nächsten
Vertreibung entgegenklimpern

Wir wollen einmal an diese
andern denken Die nichts
als Lumpen tragen Auf ihrer
geschundenen Haut

SO DENKEN WIR DOCH AN SIE

Geben wir ihnen ein Dach
Und unsren Jungen ein
Pflaster Wo sie
(Ist das Tränengas einmal
weg) umsteinert verstädtert
kein Morgen mehr sehn

